

45
Jahre

Stiftung
Christliches
Altenheim

Christliche Seniorenhäuser

Lützel



Freundesbrief Oktober 2015

www.christliche-seniorenhaeuser.de

Ein Wort zur Ermutigung „Neubeginn“

Wenn etwas Neues beginnt, bedeutet dies häufig Veränderungen und Unbekanntes. Doch gerade in einem Seniorenheim liebt man einen möglichst geregelten und vorhersehbaren Ablauf. Vor einiger Zeit hatten wir als Jahreslosung diesen wunderbaren Vers aus Jesaja 43, 19a: Der Herr spricht:

*„Siehe, ich wirke Neues!
Jetzt sproßt es auf. Erkennt
ihr es nicht?“*

Auch wir in den Christlichen Seniorenhäusern stehen vor etwas Neuem. Sowohl in der Seelsorge wie auch im

Empfang wird es 2016 einen Mitarbeiterwechsel geben. So möchte ich uns allen diesen Bibelvers als eine große Ermutigung mitgeben. Im Propheten Jesaja ist die Hoffnung auf Gottes Neubeginn Kern der Verkündigung. Gott selbst wird eingreifen, so wie er es in der Vergangenheit auch getan hat. Daher dürfen wir ihm auch in den kommenden Veränderungen vertrauen.

Es kann sein, dass der eine oder andere Umstand uns erdrücken will und uns Veränderungen Angst machen. Aber auch in dem Neuen, in neuen Aufgaben wird Gott helfen. Dies gilt auch für mich als

[weiterlesen](#) ▶

Herzliche Einladung zum Freundestreffen am Sa, 07.11.2015

Wir wollen gemeinsam unserem Gott die Ehre geben und für seine Hilfe im vergangenen Jahr danken.

- ab 14.00 Uhr Ankommen bei einer Tasse Kaffee
- 14.30 Uhr Beginn
- geistliches Wort zur Ermutigung
- Informationen von Vorstand und Leitung
- Konzert mit Musik-evangelist Waldemar Grab
- Ende gegen 16.00 Uhr mit Imbiss

Bitte und Dank

Wir danken für:

- Entscheidungen für Jesus Christus als Herrn auch im hohen Alter
- die tägliche Verkündigung von Gottes Wort in Andachten und Predigten
- eine gute Nachfrage im Haus und im Ambulanten Dienst
- viele Gruppen, die uns mit Musik und Beiträgen Freude machen

Wir bitten um:

- Kraft und Mut für die Bewohner und Angehörigen
- Annahme von Jesus Christus als Heiland
- Liebe und Geduld im Umgang miteinander
- eine spürbare Wirkung des Glaubens im Alltag
- Bewahrung und Hilfe bei den laufenden Sanierungsarbeiten
- Klarheit, wann und ob wir weitere Seniorenwohnungen errichten sollen



Waldemar Grab

Vom Show-Pianisten zum Verkünder des christlichen Glaubens. Er war sieben Jahre lang als Pianist auf dem Kreuzfahrtschiff „Deutschland“ unterwegs. Bei seinen Konzertreisen berichtet er von seinem Lebensweg, der ihn schließlich zum Glauben an Gott geführt hat. **Am Samstag, den 07.11.2015 ab 14.30 Uhr wird er im Rahmen unseres Freundestreffens bei uns zu Gast sein.**



► Seelsorger. Gern habe ich in diesen langen Jahren die Bewohner und auch Mitarbeiter im Haus begleitet. Dies jedoch wird sich 2016 verändern, und wir dürfen uns gemeinsam darauf freuen und um Gottes Hilfe bitten, besonders für meinen Nachfolger, der sich im nächsten Freundesbrief vorstellen wird. Gott weiß um alles. Gott legt den Grund, Gott plant etwas, dann sprosst es hervor, dann wird etwas Neues. So wird hier in Jesaja 43 Israel nicht nur Befreiung angekündigt, sondern sogar die Rückkehr ins gelobte Land, wo der Erlöser geboren werden soll.

Im zweiten Teil des Verses begegnen wir einem eigenartigen Hinweis:

„Ja, ich lege durch die Wüste einen Weg, Ströme durch die Einöde.“

Jesaja 43, 19b

Ein Wüstenweg - gibt es das? Wenn ich mich an Wüstenbilder erinnere, dann sieht für mich alles gleich aus. Sandhügel und unendliche Steinwüsten. Aber Gott will einen Weg ebnen, mehr noch: einen Ausweg. Und den schafft er durch sein Wort und die Ankündigung des Erlösers.

Und noch dazu soll in der Wüste Wasser fließen. Die Wüste ist trocken, heiß und staubig, aber hier tut Gott ein großes Wunder. Wie das Wasser in der Dürre die einzige Chance ist zu überleben, schafft er uns Menschen eine Überlebensmöglichkeit.

Sowohl der Weg aus der Wüste wie das Wasser, um nicht zu verdursten, ist ein Bild für den Erretter. Es weist auf Jesus Christus hin, auf den Überlebensweg – es ist der Weg über Jesus, der Weg zu Jesu Kreuz. Gott möchte den Menschen einen Neubeginn schenken durch den Glauben an Jesus Christus. Er steht uns in jeder großen und kleinen Veränderung zur Seite und hilft.

Ernst Modersohn sagte einmal: „Gott kennt dein Gestern, gib ihm dein Heute, er sorgt für dein Morgen.“

Im Vertrauen auf ihn dürfen wir getrost in die Zukunft blicken. Das wünsche ich Ihnen, Ihr



Heinz-Otto Beimdike

arbeitet als Seelsorger unter den Senioren

4 auf einen Streich – Baubeginn für neue Bäder



Der Prozess der Sanierung und die ersten Ergebnisse

Wenn etwas Neues beginnt, entsteht häufig auch Unbekanntes und Veränderung. So betont es Heinz-Otto Beimdieke im geistlichen Wort auf Seite 1. Wie sehr das stimmt, erleben wir aktuell deutlich im Heimgebäude. Denn die Behörden fordern im Haupttrakt, der schon 1966 erbaut wurde, mehr Platz für Rollstuhlfahrer und Rollator-Nutzer in den Bädern. Vor Toilette, Waschtisch und im Duschbereich sollen 1,20 m² Bewegungsfläche entstehen, damit gerade die weniger mobilen Bewohner in ihrem Bad viel mehr Bewegungsfreiheit haben.

48 Bäder im laufenden Betrieb sanieren? Das geht nur mit erheblichem Aufwand. Natürlich hatten wir und auch die Senioren Bedenken vor dem Unbekannten. So zogen an einem Tag die vier Bewohner der übereinanderliegenden Apartments in eine Übergangswohnung, um nach einem Monat in ihre schönen, neuen Räume

zurückzukehren. In allen vier Apartments wurde in dieser Zeit gleichzeitig ein neues Bad mit frischen Farben und mehr Bewegungsfläche eingebaut. Zusätzlich wurde das Fenster im Wohnraum bis zum Boden vergrößert. So kommt viel mehr Licht hinein. Der neue Heizkörper hat seinen Platz seitlich an der Wand gefunden, Tapete und Boden sind auch erneuert. Ein rundum sanierter Raum erwartet die Bewohner.

Die Arbeiten werden noch einige Monate andauern, denn anschließend werden auch die Flure und Aufenthaltsräume saniert. Wir dürfen erleben, wie „Neues“ wird – eine spannende Zeit.



Jochen Loos
Geschäftsführer der
Christlichen Senioren-
häuser Lützel

Danke!

Über die Spenden aus dem letzten Spendenaufruf für das Projekt „Unterstützung Seelsorger“ freuen wir uns sehr. Die benötigte Summe ist vollständig eingegangen. Wir sagen von Herzen DANKE dafür!

Projekt „Umbaumaßnahmen“

Wie im nebenstehenden Artikel beschrieben, sind umfangreiche Umbaumaßnahmen in unserem Haus aufgrund gesetzlicher Bestimmungen dringend erforderlich.

Wer hilft mit, diese große finanzielle Last zu tragen?

Bankverbindung:

Stiftung Christliches Altenheim Lützel
IBAN DE19 46051240 0002003887

So können Sie ganz einfach online spenden:

[www.christliche-seniorenhaeuser.de/
impressum/spenden/](http://www.christliche-seniorenhaeuser.de/impressum/spenden/)

Interview

Stimmen der Bewohner



Ehepaar Ernst & Gisela Sprenger

Wo habt ihr vorher gewohnt?

Ernst: Wir wohnten bisher in Bad Endbach im Hessen. Da Giselas Gesundheitszustand sich nicht besserte, beteten wir um Gottes Führung. Wir überlegten, ob es nicht gut wäre, in die Nähe eines Seniorenheimes zu ziehen, um von dort im fortgeschrittenen Alter Hilfe zu erfahren. Auch wollte ich meine Gisela im Notfall versorgt wissen.

Wie wohnt ihr hier in Lützel?

Gisela: Wir sind eigentlich noch keine „richtigen“ Heimbewohner. Wir

leben jetzt in einer schönen, gemütlichen Wohnung der Wohnanlage neben dem Seniorenheim und genießen die herrliche Aussicht in den Hickengrund. Es gefällt uns sehr gut hier und wir fühlen uns wohl.

Warum habt ihr euch die Christlichen Seniorenhäuser in Lützel ausgesucht?

Ernst: Lützel war uns beiden bekannt. Gisela half schon ehrenamtlich im Heim aus, besuchte einzelne Bewohner und traf sich gern mit anderen aus dem Lichtblickkreis. Daher kam eigentlich kein anderer Ort für uns beide in Frage, auch, weil wir den einen oder anderen aus der Wohnanlage schon kannten. Am wichtigsten war uns aber, dass wir auch geistliche Heimat hier finden konnten. Wir wollten unsere „Versammlung“ nicht missen und auch Gemeinschaft mit anderen Geschwistern haben.

Gisela: Gott führte uns so wunderbar, dass wir uns sicher sind: Er hat uns an diesen Platz geführt!

Das Interview führte

Heinz-Otto Beimdieke

„Gefällt mir“

Aktuelle Informationen gibt's auch auf unserer Facebookseite: www.facebook.com/luetzel

Buchtipps



Wie das Alter Sinn bekommt

*Samuel Moser
160 Seiten, CV Verlag
Mit der Rente kommt bei vielen die Frage nach dem Sinn der geschenkten Jahre. Samuel Moser zeigt, wie auch die späten Jahre erfüllte Jahre sein können.*

6,90 € inkl. 7% MwSt.
ISBN: 9783863531263

Zu erhalten u.a. in christlichen Bucherstuben oder im Internet: www.cb-buchshop.de

Vorteile genießen und sparen.

Eine diskrete und zuverlässige Inkontinenzversorgung trägt maßgeblich zur Lebensqualität bei. In unserem Onlineshop bieten wir zahlreiche Pflegemittel und Gratismuster an. Jede Bestellung über diesen Internetversand unterstützt die gute Arbeit der Seniorenhäuser in Lützel.

Ein Tipp für alle Angehörigen in der häuslichen Pflege:

Bestellen Sie mit der inko-Box monatlich kostenlose Pflegehilfsmittel im Wert von bis zu 40,00€. Die Kosten werden zu 100% von der Pflegekasse getragen. **Weitere Infos auf: www.inko-versand.de**



Pflegehilfsmittel
diskret online
bestellen unter:
www.inko-versand.de

Christliche Seniorenhäuser Lützel

Holzhäuser Weg 7, 57299 Burbach
Tel.: 02736 204-0, Fax: 02736 204-345
E-Mail: info@christliche-seniorenhaeuser.de
www.christliche-seniorenhaeuser.de

Stiftung Christliches Altenheim Lützel
Konto-Nr. 2 003 887, BLZ 460 512 40
IBAN: DE19 4605 1240 0002 0038 87
Sparkasse Burbach-Neunkirchen